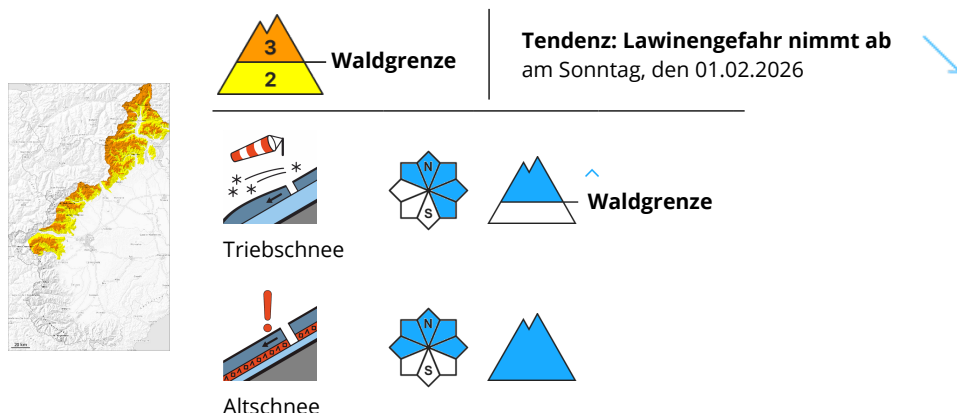


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In der Höhe erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

V.a. an steilen Hängen und in Kamm- und Passlagen sind mit dem mäßigen Wind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich.

Die störanfälligen Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

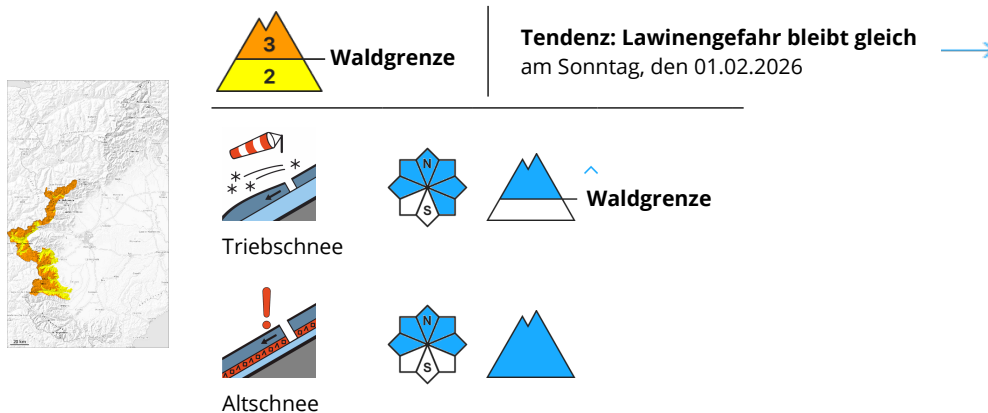
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Mittwoch fielen in allen Höhenlagen 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In der Höhe erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Wind entstanden frische Tribschneeansammlungen. Diese können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in mittleren und hohen Lagen.

Lawinen können v.a. an steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

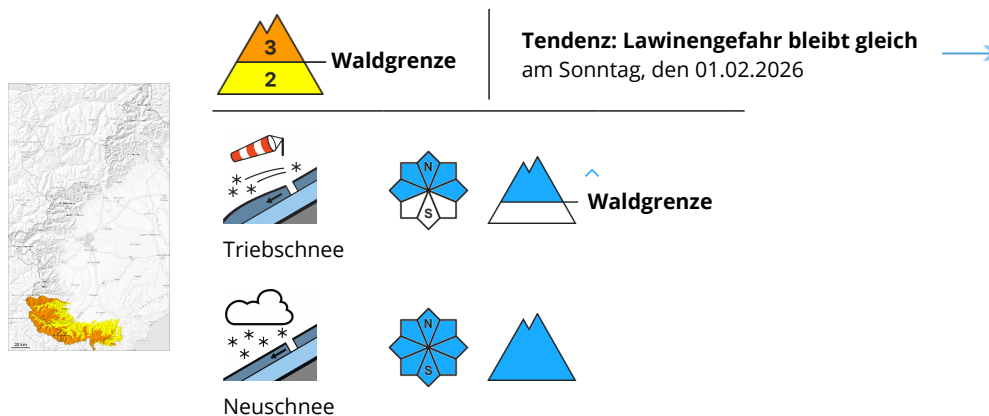
Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 25 cm Schnee. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden heikle Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf weichen Schichten.

Mittlere und hohe Lagen: Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Besonders steile Sonnenhänge: Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich am Donnerstag eine Oberflächenkruste.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Achtung: schlechte Sicht. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit starkem Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden frische Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen vor allem oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Es fällt lokal wenig Schnee. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 1400 m 40 bis 50 cm Schnee. Der Wind hat Schnee verfrachtet. Mit starkem Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies in schattigen, windgeschützten Lagen auch in tiefen und mittleren Lagen. Besonders steile Sonnenhänge: Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich am Donnerstag eine Oberflächenkruste.

